

Liebe Genossinnen* bis Genossen*

Aus der anfänglichen Neugier und dem Frust über gesellschaftliche Missstände, die mich in die JUSO gebracht haben, ist eine Passion für Politik und politisches Engagement entstanden. Ich habe hier nicht nur Verbündete im Kampf gegen alles, was uns stört, gefunden, sondern auch Freund*innenschaften mit den inspirierendsten Menschen geschlossen. Und ich bin extrem dankbar für die Arbeit von anderen Aktivist*innen, durch die ich so viel lernen und wachsen konnte. So dass ich nun gefestigt in meiner Person und meiner Position gegenüber dem herrschenden System stehe und die Zeit, das Interesse und die Motivation habe, noch mehr Verantwortung zu übernehmen.

Deshalb möchte ich mich bei Euch um einen Sitz im Vorstand der JUSO Kanton Zürich bewerben und gleichzeitig meine Kandidatur für das Co-Präsidium im Sommer ankündigen. Das hat damit zu tun, dass auf Nadia bereits ab März neue Projekte warten, ich aber bis Ende Juni in einem Auslandsemester in Turin bin. So könnte ich Schritt für Schritt meine Aufgaben auf kantonaler Ebene ausweiten und mich dann ab dem Sommer vorbereitet und präsent voll und ganz dem Co-Präsidium widmen.

Ich studiere Philosophie und Politikwissenschaften an der UZH und arbeite nebenbei als Nachhilfelehrerin. Davor habe ich das Liceo Artistico besucht, wo ich im Geschichtsunterricht nach und nach politisiert wurde. Jetzt warte ich auf die nächstmögliche Gelegenheit, für ein Podium in meine Heim-Aula zurückkehren zu können ;-) Neben der Politik, Lohnarbeit und Uni verbringe ich so viel Zeit wie möglich mit Freund*innen, in der Natur, in Kunstausstellungen oder an anderen kulturellen Anlässen.

Bezüglich politischer Schwerpunkte finde ich es schwierig, mich festzulegen. Natürlich hängen all unsere Kämpfe zusammen und müssen intersektional verstanden werden. Aber das Thema Flucht, der Umgang mit geflüchteten Menschen und die Rolle der Schweiz und Europas beschäftigen mich momentan menschlich und in meinen Gedanken am meisten. Ich beteilige mich deshalb sehr an der AG Migration und dem Grossprojekt von *NCBI/ Unsere Stimmen*.

Seit einem Jahr bin ich im Vorstand der JUSO Zürich Unterland und betreue für unsere Sektion die Neumitglieder. Eine Aufgabe, die ich liebend gerne mache. Denn durch sie lerne ich laufend neue motivierte Menschen kennen und tausche mich mit ihnen über vergangene und kommende Projekte der JUSO aus, über gemeinsam Ideale, wie wir sie erreichen und was wir schon erreicht haben. Dieses Amt hat mir auch ermöglicht, etwas «kantonale Luft» zu schnuppern, einige von Euch kennen mich vielleicht aus einem Neumitgliedercall mit Dario vor einer VV.

So haben dann auch zwei meiner Gestaltungsideen für die JUSO mit (Neu)Mitgliederbetreuung zu tun. Ich möchte zum Beispiel, sobald es wieder möglich ist, regelmässig Treffpunkte organisieren, damit wir als JUSOs (and friends) vermehrt gemeinsam an Demos gehen können. Eine andere Idee ist, Einsätze für gemeinnützige Organisationen mit einem sozialen Anlass in der JUSO zu verbinden. Diese ist in einem Gespräch mit Fabiana nach einer Schicht bei *Essen für Alle* entstanden. Wir überlegten, mit anderen JUSOs das Essen, das sie den Freiwilligen mitgeben, danach im Seki zu verkochen, an den See oder in einen Park zu gehen. Funktioniert natürlich auch mit anderen Organisationen.

Weitere Ideen, die ich habe, sind die Gründung einer AG Tierrechte auf kantonaler Ebene und eine Workshop-Reihe für «praktische Politik». Ich habe mich sehr gefreut, als an der DV im Herbst die nationale AG Tierrechte gegründet wurde. Aber dafür, dass so viele Leute aus dem Kanton Zürich im Gruppenchat sind, ist das Thema bei uns noch zu wenig präsent. Das sollten wir ändern!

Die Workshops zu praktischer Politik stelle ich mir als einen Safe Space vor, in dem wir zusammen das Debattieren und Argumentieren üben können, egal ob für einen politischen Anlass oder aus persönlichem Interesse. Menschen, die wie wir gesellschaftliche Normen herausfordern, werden oft mit Diskussionen konfrontiert. Es ist eine extrem wertvolle Fähigkeit, vorbereitet auf diese reagieren zu können; eine Provokation bestimmt zurückzuweisen oder sich informiert auf das Gespräch einzulassen. Das würde ich gerne zusammen mit Euch mehr üben.

Lasst uns den Kanton Zürich bis in seine hintersten Ecken queerer, feministischer, gerechter, sozialistischer, vielfältiger, akzeptierender, klimafreundlicher – oder einfach: jusofizierter – gestalten!

Carissimi Saluti
Laura

Curriculum Vitae

Name: Laura Fischer
Geboren: 11. Januar 2000
Anschrift: Petergasse 14, 8302 Kloten
Mail: laurafischercamboni@gmail.com
Telefon: +41 76 746 85 70



Bildungsweg

Seit 08/2019

Universität Zürich

Studium der Philosophie und Politologie

08/2014 – 06/2019

Liceo Artistico Zürich

Schweizerisch-Italienisches Kunstgymnasium

08/2012 – 07/2014

Sekundarschule Spitz Kloten

Niveau A

Praktische Erfahrungen

2016

Restaurant Schützenstube Probstei

Kellnerin

2018

Klinik Pyramide am See Praktikum

2019

TPC / SRF Zürich Umzughilfe Kostümfundus

2019

HEV Zürich Mitarbeiterin an der Baumesse

seit 2020

ABACUS Nachhilfelehrerin

Kompetenzen

Offen und kommunikativ

Organisiert

Empathisch

Engagiert und motiviert

Lösungsorientiert

Sprachen

Deutsch: Muttersprache

Englisch: C2 (Cambridge Proficiency)

Italienisch: C1

Französisch: B2

Spanisch: Grundkenntnisse

weitere Angaben

Software

Microsoft Powerpoint und Word – sehr gut

Adobe Photoshop – gut

Freizeit

Politisches Engagement

Sport (ASVZ)

Freund*innen und Familie

Wandern

Literatur, Kunst und Kultur